

Langvita

Professor Edin Šarčević wurde 1958 in Sanski Most (Bosnien-Herzegowina, damals Jugoslawien) geboren. Von 1977 bis 1981 absolvierte er das Studium der Rechtswissenschaft an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Sarajevo (BuH) und danach von 1984 bis 1986 ein Postgraduiertenstudium an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Belgrad (Serbien), wo er 1988 den Titel Magister der Rechtswissenschaften erwarb. Seine Promotion erfolgte 1992 an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität des Saarlandes – Saarbrücken - mit der Dissertation „*Der Rechtsstaat: Modernität und Universalitätsanspruch der klassischen Rechtsstaatstheorien – eine Bilanz der Rechtsstaatslehren zwischen aufgeklärtem Liberalismus und Nationalsozialismus*“ (Leipziger Universitätsverlag Bd. 1, Leipzig 1996.). Nach der Tätigkeit als Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Umwelt-, Wirtschafts- und Planungsrecht (Universität Leipzig) habilitierte er an der Juristenfakultät Leipzig mit der *Venia Legendi* für die Fächer Staatsrecht und Allgemeine Staatslehre (1999), Völkerrecht und Europarecht (2002). Die Habilitationsarbeit „Das Bundesstaatsprinzip - Eine staatsrechtliche Untersuchung zur Dogmatik der Bundesstaatlichkeit des Grundgesetzes“ ist 2000 bei Mohr Siebeck (Jus publicum, Bd. 55) erschienen.

Nach der Beschäftigung als Wissenschaftlicher Assistent und Oberassistent an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät in Sarajevo erhielt Dr. Sarcevic 1992 die Gastprofessur an der Universität Helsinki (Finnland). Im darauffolgenden Jahr war er zunächst als wiss. Assistent und danach als Oberassistent der Juristenfakultät Leipzig tätig. Im Sommersemester 2003 vertrat er den Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europarecht an der Juristenfakultät Leipzig, wo er seit 2004 als außerplanmäßiger Professor lehrt. Er ist unter anderem Mitglied der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer, der ANUBiH (Academy of Sciences and Arts of Bosnia and Herzegovina) und der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR). Von 2001 bis 2002 war er Berater der Klagevertretung des Internationalen Strafgerichts Den Haag (International Criminal Tribunal for the Former Yugoslavia) und von 2006 bis 2007 Berater und Auskunftsperson des verfassunggebenden Ausschusses des montenegrinischen Parlaments (Skupština) in Fragen der neuen Verfassung der unabhängigen Republik Montenegro. Professor Sarcevic ist Leitender Direktor des regionalen Kompetenzzentrums für Öffentliches Recht mit dem Sitz in Sarajevo (BuH), sowie Schriftleiter und Herausgeber der Zeitschrift „Blätter für öffentliches Rech“ (Deutsch/Bosnisch-Kroatisch-Serbisch, erscheint vier Mal jährlich in Sarajevo).